

Eine Mannschaft steht eng zusammen

Der Reitverein Weingarten kommt nach einem Brand vor Turnierbeginn mit einem blauen Auge davon



Fotos: Hartig

Mario Walter und Lancerto – zwei Mal siegreich

Es ist der Albtraum eines jeden Stallbesitzers: Mitten in den Vorbereitungen für die traditionellen Turniertage im badischen Weingarten stehen plötzlich das Heu- und Strohlager sowie das mit neuen Sprüngen bestückte Hindernishäuschen in Flammen. Die gute Nachricht zuerst: Keines der eingestellten Pferde hatte sich verletzt. Um die restlichen älteren Sprünge zu retten, nahmen viele Mitglieder alle Kräfte zusammen und sicherten die übrig gebliebenen Hindernisse vor dem Brand. Das Ergebnis: Fünf der helfenden Kräfte mussten mit einer Rauchvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Eine Durchführung des Turniers schien für Außenstehende in diesem Moment undenkbar. Doch die Mannschaft um den ersten Vorsitzenden Jörg Horn zweifelte keine Sekunde: „Wir haben nicht im Ansatz darüber nachgedacht, das Turnier abzusa-gen. Nächtelang haben wir durchgearbeitet, und die Unterstützung der umliegenden Vereine sowie teilnehmenden Reiter war wirklich

unglaublich. Ich bin sehr stolz darauf, was unser Team bewältigt hat.“ Die Kriminalpolizei stellte im Nachhinein ein defektes Kabel als Brandursache fest.

Vom Geschehen im Vorfeld war nichts mehr spürbar, als das Springturnier in Weingarten wie geplant startete – und das mit einem überlegenen Reiter von der Ostalb in der Großen Tour: Mario Walter. Mit 19 Jahren war ihm in Mosbach sein erster Sieg in der schweren Klasse geglückt. Das war der Beginn einer reiterlichen Erfolgsgeschichte. Von drei schweren Prüfungen siegte Walter in Weingarten mit dem ehemaligen Holsteiner Körungssieger Lancerto in zwei Entscheidungen – mittlerweile die S-Siege Nummer 90 und 91 für den Reiter aus Ellwangen-Killingen. Das Erfolgsrezept? Walter, der sich als Veranstalter eines der schönsten Springturniere im Ländle einen Namen gemacht hat, scheut die großen Herausforderungen nicht. So war er unter anderem erfolgreich bei renommierten Klassikern wie den Stuttgart German Masters, bei Pferd International in München-Riem und in der Frankfurter Festhalle.

Ein ganz kleiner Großer Preis

Nach den Prüfungen der Großen Tour zuvor, verzichteten einige Reiter auf den Start in der Zwei-Sterne-Prüfung von Weingarten. Das kleine Starterfeld von zwölf Teilnehmern im Großen Preis war für den Veranstalter nicht gerade ideal: „Die Landeskommision muss dringend eine Lösung finden. An diesem Wochenende sind viel zu viele Turniere gleichzeitig“, zieht Jörg Horn Fazit. Parcourschef Walter Holzappel hatte auch zum Abschluss das richtige Händchen, um das zu platzierende Drittel im Stechparcours begrüßen zu dürfen – vier

Starter hatten so den Sprung in den entscheidenden Umlauf geschafft. Vor Walter und Lancerto als letzte Teilnehmer im Stechen waren nur Tobias Sawatzky und Chayenne nach einem souveränen Umlauf auch im Stechen fehlerfrei geblieben. Doch wer Mario Walter kennt, weiß, er versucht, am Ende immer ganz vorne zu stehen. Fehlerfrei in der schnellsten Zeit bedeutete wiederum den Sieg: „Es läuft im Moment wirklich gut. Aber natürlich hab ich noch einiges vor in diesem Jahr. Die Stuttgarter Schleyer-Halle mit dem BW-Hallenchampionat ist das Ziel.“

Hinter Sawatzky und seiner prächtig springenden Stute Chayenne aus Göbrichen landete Gerhard Riehle auf dem Württemberger Campino auf dem dritten Platz.

Deuerers Click verhindert Dreifacherfolg

Nur Landesmeisterin Tina Deuerer wusste in der Springprüfung Kl. S*, der zweiten Prüfung der Großen Tour, den Hattrick von Mario Walter und seinem Lancerto zu verhindern. Der erst achtjährige Click brachte seiner Reiterin aus Bretten einen S-Sieg in Weingarten ein.

Florian Adam



Tobias Sawatzky und Mario Walter hatten den gleichen Plan: Siegen!